

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1831**

42 (25.5.1831)

Großherzoglich Badisches
Anzeiger = Blatt

für den

Rinzig =, Murg = und Pfingz = Kreis.

Nro. 42. Mittwoch den 25. May 1831.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigsten Privilegio.

Bekanntmachungen.

Die mit einem beiläufigen Einkommen von 1000 fl. verbundene Pfarrei Niedböhlingen, Amtes Hüfingen, wurde durch das am 19. Jänner d. J. erfolgte Ableben des Pfarrers Dieter erledigt, die Kompetenten um dieselbe haben sich bei der Fürstlich Fürstenberg'schen Standesherrschaft als Patron zu melden.

Durch die von Staatswegen genehmigte Präsentation des Lehrers Fidel Gitschir, auf den Schuldienst zu Manden und Zollhaus ist der kath. Schuldienst zu Hochemmingen, Amtes Hüfingen, mit einem Einkommen von 105 fl. erledigt worden. Die Bewerber haben sich bei der Fürstl. Fürstenberg'schen Standesherrschaft, als dem Patron zu melden.

Man findet sich bewogen, die Erledigung des mit einem Ertrage von 105 fl. verbundenen Schuldienstes in Grünlingen, Bezirksamts Willingen, wiederholt bekannt zu machen. Die Kompetenten um denselben haben sich durch das Seekreisdirectorium zu melden.

**Untergerichtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.**

Schuldensliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidation derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Achern.

(2) zu Achern an den in Gant erkannten Bürger Ignaz Kiehle auf Montag den 30. May d. J. in dießseitiger Amtskanzlei.

(2) zu Kappel-Rodeck an den Bürger und Maurer Joseph Weiser, welcher mit seiner Familie nach Nordamerika auswandern will, auf Donnerstag den 2. Juni d. J. auf der Gerichtsstube zu Kappel.

(2) zu Sasbachwalden an den Bürger und Maurer Joseph Hauser, welcher mit seiner Familie nach Nordamerika auswandern will, auf Donnerstag den 2. Juni d. J. im Reebstockwirthshaus zu Sasbachwalden.

(2) zu Sasbachried an den ledigen Bürgersohn Bernhard Wollmer, welcher nach Nordamerika auswandern will, auf Montag den 30. May d. J. in dem Lindenwirthshaus in Sasbachried.

(2) zu Achern an den ledigen Janaz Baumgraz, welcher nach Nordamerika auswandern will, auf Freitag den 27. May d. J. im Adlerwirthshaus dahier.

(1) zu Sasbachwalden an den in Gant erkannten Bernhard Hauser, auf Mittwoch den 25. Juni d. J. früh 8 Uhr in dießseitiger Amtskanzlei.

(1) zu Sasbachwalden an die in Gant erkannten Benedikt Siefertmann'sche Eheleute, auf Donnerstag den 23. Juni d. J. früh 8 Uhr in dießseitiger Amtskanzlei. Aus dem Bezirksamt Baden.

(2) zu Singheim an den ledigen majoranen Arbogast Vogel, welcher nach Amerika auswandern will, auf Mittwoch den 1. Juni d. J. Vormittags von 8 bis 12 Uhr im Gasthaus zum grünen Baum zu Singheim. Aus dem Bezirksamt Bretten.

(1) zu Wöfingen an den Heinrich Fahrer, Wagner und Bürger, welcher gesonnen ist nach Nordamerika auszuwandern, auf Freitag den 3. Juny d. J. früh 8 Uhr auf dießseitiger Amtskanzlei.

(1) zu Gondelsheim an das in Gant erkannte Vermögen der alt Gottlieb Speitel's Witwe, auf Montag den 6. Juny d. J. Vormittags 8 Uhr in der dießseitigen Amtskanzlei. Aus dem

Oberamt Bruchsal.

(2) zu Ddenheim an den Bürger und Landwirth Franz Peter Leinz, welcher mit seiner Familie nach Rußland auswandern will, auf Donnerstag den 26. May d. J. auf dem Rathhaus zu Ddenheim. Aus dem

Bezirksamt Kork.

(1) zu Dölschhofen an den ledigen u. großjährigen Jakob Weidt, Webergesell, auf Montag den 6. Juny d. J. Morgens 8 Uhr auf dieseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Oberkirch.

(2) zu Oppenau an den in Sant gerathenen Clemens Peter, auf Montag den 6. Juny d. J. Vormittags 8 Uhr auf dieseitiger Amtskanzlei.

(2) zu Mössbach an den in Sant erkannten Jung Joseph Wilhelm auf Samstag den 11. Juni d. J. früh 8 Uhr in dieseitiger Amtskanzlei.

(2) Mössbach an den in Sant erkannten Anton Wiegert auf Samstag den 18. Juny d. J. früh 8 Uhr in dieseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Oberamt Offenburg.

(3) zu Altenheim an den Johann Georg Adam, welcher gesonnen ist, eine Reise nach Nordamerika zu machen, auf Donnerstag den 26. May d. J. früh 8 Uhr bei dem Theilungscommissär zu Altenheim.

(2) zu Appenweier an den ledigen Bürgersohn Michael Brudy, welcher nach Nordamerika auswandern will, binnen 4 Wochen in dieseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Oberamt Forzheim.

(2) zu Brögingen an den in Sant erkannten Schäfer Johann Hildinger, auf Samstag den 11. Juny d. J. Nachmittags 2 Uhr in dieseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Oberamt Rastatt.

(3) zu Oberweier an den in Sant erkannten Steinhauer Karl Stroß, auf Freitag den 10. Juny d. J. früh acht Uhr in dieseitiger Oberamtskanzlei.

(2) zu Hügelshelm an die Johann Krämerschen Eheleute und deren Mutter resp. Schwiegermutter die Joseph Wintersche Wittwe, Monika geb. Sillinger, welche gesonnen sind nach Nordamerika auszuwandern, auf Dienstag den 7. Juny d. J. früh 8 Uhr in dieseitiger Oberamtskanzlei.

(1) Bühl. [Schuldenliquidation.] Nachgenannte Amtsangehörigen wollen nach Amerika auswandern. Deren Gläubiger werden daher aufgefordert, ihre etwaigen Ansprüche an dießelben Freitag den 3. Juni d. J. früh 8 Uhr dahier um so gewisser zu liquidiren, als ihnen sonst später zu keiner Zahlung mehr verholffen werden könnte, als:

Die Alois Nebholz'schen Eheleute von Neusatz.

Die Wittve des Konrad Franz von Steinbach und der ledige Michael Klöpfer aus Moos.

Bühl den 16. May 1831.

Großh. Bezirksamt.

(1) Bühl. [Schuldenliquidation.] Untengeannte Personen sind gesonnen nach Nordamerika auszuwandern. Wir haben daher zur Schuldenliquidation Tagfahrt auf Freitag den 10. Juny d. J. früh 8 Uhr auf dieseitiger Amtskanzlei angeordnet, wozu sämtliche Gläubiger aufgefordert werden ihre Ansprüche um so gewisser geltend zu machen, als man ihnen später zu keiner Zahlung mehr verhelfen kann.

1) Anton Schuh von Schwarzach.

2) Alois Wäldele Wittve mit Familie von Steinbach.

Bühl den 20. May 1831.

Großh. Bezirksamt.

(3) Ettlingen. [Schuldenliquidation.] Die Vorstatter der verstorbenen Sebastian Winterschen Frau, Barbara geb. Reis von hier wollen deren Schuldenstand genau erfahren, und es werden ihre Gläubiger deshalb aufgefordert, ihre Forderungen unter Vorlage der Belege Donnerstag den 26. d. M. Morgens 8 Uhr auf dieseitiger Kanzlei anzumelden, damit darauf bei der Vermögensabtheilung Rücksicht genommen werden kann. Zugleich werden die Schuldner der Masse nach dem Antrage der Erben erinnert, ihre Verbindlichkeiten bis zu diesem Tage abzulösen, indem sie sonst gerichtlich belangt werden würden.

Ettlingen den 13. May 1831.

Großh. Amtsrevisorat.

(3) Oberkirch. [Schuldenliquidation.] Es haben sich zur Auswanderung nach Nordamerika entschlossen:

1) aus Oberkirch:

Der bürgerliche Schreiner Joseph Fez, Weber Franz Birk, Tagelöhner Joseph Busam, Schneider Ignaz Kamelmeier, alle diese mit Familien.

2) aus Oberdorf:

Der Tagelöhner Xaver Fischinger und Joseph Börsig, beide mit Familien.

3) aus Stadelhofen:

Die Wittve Elisabeth Geiger, geborne Zohler und der ledige Daniel Hund.

Die Gläubiger obiger Personen werden eingeladen, wenn sie bei dem Verweisungsgeschäft berücksichtigt werden wollen, ihre Forderungen am 31. d. M. früh 9 Uhr gehörig begründet bei der Theilungskommission dahier anzugeben und richtig zu stellen.

Oberkirch am 11. May 1831.

Großh. Amtsrevisorat.

(3) Sinsheim. [Schuldenliquidation.] Die etwa noch vorhandenen unbekannteren Gläubiger des verlebten Gerichtsverwandten Adam Kopp zu Rit-

hard haben ihre Forderungen von heute an binnen 30 Tagen dahier bei Amt anzumelden und richtig zu stellen, widrigenfalls ohne Berücksichtigung derselben die Verlassenschaftsmasse ausgefolgt werden wird.

Sinsheim den 10. May 1831.

Großh. Bezirksamt.

Mundtobt. Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grade für mundtobt erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben contrahirt werden. Aus dem Oberamt Durlach

(1) von Durlach dem Steinhauer Jakob Rößsch, dessen Aufsichtspfleger der Steinhauer Andreas Sägle von hier ist.

(2) Lörrach. [Bekanntmachung.] Die mit amtlichem Urtheil vom 10. April 1823 Nro. 4782. gegen den ledigen Bürgersohn und Bäcker Jakob Kammüller von Randera ausgesprochene Mundtobtmachung im ersten Grade wird bei bezeugter Pessierung desselben, auf den Antrag des Stadtraths und Waisenrichteramts hierdurch wieder aufgehoben, und Jakob Kammüller somit in den Vollgenuß der bürgerlichen Rechte wieder eingesetzt. Was hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Lörrach den 16. May 1831.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Offenburg. [Bekanntmachung.] Die unter dem 12. May 1827 ausgesprochene Mundtobterklärung des Bürgers und Ackermanns Jakob Wurz von Altenheim wird andurch aufgehoben, da derselbe seinen Lebenswandel geändert hat.

Offenburg den 14. May 1831.

Groß. Oberamt.

Erbovordnungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Gerlachsheim.

(3) von Lauda der Georg Kaps, welcher schon beinahe vor 42 Jahren von seiner Heimath abwesend ist, dessen Vermögen in 534 fl. 31 kr. besteht. Aus dem

(2) Achern. [Verschollenheitsklärung.] Anton Bierling von Oberachern, welcher sich auf die diesseitige Vorladung vom 1. Febr. 1830 nicht gestellt, und keine Kunde von sich gegeben hat, wird für verschollen erklärt, und sein Vermögen seinen nächsten Verwandten gegen Caution in fürsorglichen Besitz übergeben.

Achern den 28. April 1831.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Freiburg. [Verschollenheits-Erklärung.] Da auf die unterm 10. März 1830 erlassene Ediktalvorladung des Dominik Moser von hier keine Kunde eingegangen, so wird derselbe hiedurch für verschollen erklärt, und seinen bekannten nächsten Verwandten sein Vermögen gegen Sicherheitsleistung verabsolgt.

Freiburg den 11. May 1831.

Großherzogl. Stadtamt.

(2) Offenburg. [Verschollenheitsklärung.] Joseph Wiegand von Offenburg, welcher sich auf die unterm 24. April 1830 ergangene öffentliche Vorladung zum Empfang seines Vermögens nicht gemeldet hat, wird anmit für verschollen erklärt, und sein Vermögen seinen sich darum gemeldet habenden Verwandten gegen Cautionleistung in fürsorglichen Besitz gegeben.

Offenburg den 14. May 1831.

Großherzogl. Oberamt.

(1) Rheinbischofsheim [Verschollenheitsklärung.] Der Vorladung vom 13. März 1830 unerachtet, hat sich die abwesende Sophia Wurz von hier zur Empfangnahme ihres in 77 fl. 30 kr. bestehenden Vermögens nicht gemeldet. Dieselbe wird daher für verschollen erklärt, und ihr Vermögen ihren bekannten nächsten Verwandten gegen Caution in fürsorglichen Besitz und Nutzen zugewiesen. Dieses wird andurch bekannt gemacht.

Rheinbischofsheim den 20. May 1831.

Großh. Bezirksamt.

(2) Mahlberg. [Aufforderung.] Der aus dem Amt St. Blasien gebürtige Joseph Kaiser, Altvoigt von Rust, ist ohne Leibeserben mit Hinterlassung einer letztwilligen Verordnung mit Tod abgegangen. Es werden daher alle diejenige, welche an die Verlassenschaftsmasse Erbansprüche zu machen haben, andurch aufgefodert, solche binnen 6 Wochen bei der unterzeichneten Stelle vorzubringen und gehörig nachzuweisen, widrigenfalls die Verlas-

fenschaft nach Umfluß dieser Zeit nach dem Inhalt des Testaments auseinander gesetzt werden wird.

Mahlberg am 2. May 1831.

Großh. Amtsrevisorat Ettenheim.

Ausgetretener Vorladungen.

(1) Mosbach. [Vorladung und Fahndung.] Christoph Weiz von Hochhausen, welchen das Loos zum activen Dienst bestimmte, und welcher bei der Aushebung für das laufende Jahr der Großherzogl. Artillerie-Brigade zugetheilt wurde, hat sich immer noch nicht gestellt. Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 4 Wochen zur Genüfung seiner Milizpflichtigkeit einzufinden, widrigens die gesetzliche Strafe gegen ihn würde erkannt werden.

Zugleich wird gebethen, auf ihn zu fahnden u. ihn im Betretungsfalle einzuliefern. Er hat eine dicke Nase, braune Haare, blaue Augen, gesunde Gesichtsfarbe, starken Körperbau und treibt die Profession eines Sägemüllers.

Mosbach den 21. May 1831.

Großh. Bezirksamt.

(1) Bühl. [Diebstahl.] Aus einem Bauernhause in Balzhofen wurde vom 16. auf den 17. May d. J. nachbenanntes in einem Wandschrank verwahrt gewesene Geld entwendet, was zur Fahndung auf die Thäter und das Gestohlene zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Bühl den 18. May 1831.

Großh. Bezirksamt.

1) 2 Rollen 6 kr. Stücke in blauem Con-	fl.	kr.
ceptpapier à 20 fl.	40	—
2) Ungerolltes Geld, ebenfalls Sechskreuzerstücke	12	—
3) 20 halbe Kronenthaler	27	—
4) In verschiedenen Münzsorten	11	—

Dieses Geld war in einem Säckchen, und weitern 24 kr. kleiner Münze, in einer Salzbüchse verwahrt.

(1) Ettenheim. [Diebstahl.] In diesseitigem Amtsbezirk wurden mit Einbruch und Einsteigen folgende Diebstähle verübt:

Zu Schweighausen.

In der Nacht vom 19. auf den 20. April bei Andreas Zehnle aus dessen Hausmühl
6 Sester Haber und Roggenmehl.

In der Nacht vom 22. bis 23. April aus der Hausmühl des Bauers Andreas Mayer

2½ Sester Gerste, wovon 1 Sester ganz geröllt, 1 Sester aber bloß abgeschrotet war.

1 doppeltes Fall- und Niegelschloß.
2 Knäuel Faden mit Wachs.

Zu Dörlebach:

In der Nacht vom 20. bis 21. April bei Joseph Hämmerle:

- 1 blau tuchener grober Mantel mit grobem Kragen.
- 1 blau tuchener Ueberrock.
- 1 Filzhut mit hoher Gupfe.
- 1 Meerrohstock mit schwarz beinernem Knopf und einer messingenen Zwinge.
- 1 Dornenstock mit Handriemen.
- 89 Webspulen mit Garn überwunden.
- 50 Pfund Keusliengarn auf Spulen.
- 28 Pfund Keusliengarn.
- 1 Pfund blaue Baumwolle.
- 31 Pfund Kudergerarn auf Spulen.
- 10 Pfund Keusliengarn auf Spulen.
- 32 Pfund Kudergerarn.

Dies wird Behufs der Fahndung auf den verächtigen Inhaber oder Käufer der gestohlenen Effecten hiermit bekannt gemacht.

Ettenheim den 19. May 1831.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Hornberg. [Diebstahl.] In der Nacht vom 8. auf den 9. d. M. wurden dem Bauern Georg Feiß zu Riebach die nachverzeichneten Effecten und Handschriften, welsch letztere er nicht anders bezeichnen konnte, entwendet, dieß wird zur Fahndung mit der Warnung bekannt gemacht, daß sich jeder des Ankaufes der Schuldurkunden enthalten möge, indem die Schuldner schon angewiesen sind, nur an den Creditor die Zahlung zu leisten.

Hornberg den 13. May 1831.

Großherzogl. Bezirksamt.

Beschreibung der Effecten.

- 1) 50 Ellen weißes breites Tuch.
- 2) 3 Ellen reißene Wiesel.
- 3) ungefähr 40 lb geräucherter Speck.
- 4) 7 neue Weiberhemden.
- 5) 4 Wieselröcke.
- 6) 4 Fürtücher.
- 7) Vier schwarze Wieselstschöbbschen.
- 8) Eine Handschrift, ausgestellt von Sebastian Dehler, Staab Lauterbach mit 100 fl.
- 9) Eine ditto ausgestellt vom f. g. Rauchweber im Lauterbach mit 50 fl.
- 10) Eine ditto ausgestellt von N. N. f. g. Bogtsbauern mit 50 fl.
- 11) Eine ditto ausgestellt von N. N. f. g. Güntes ebenfalls in Lauterbach mit 25 fl.
- 12) Eine ditto ausgestellt von Georg Wöhrle in der Moegeud, Gemeinde Riebach mit 50 fl.
- 13) Eine ditto von Georg Götz in der Gemeinde Reichenbach mit 50 fl.
- 14) Ein Quittungsbüchlein für die Gemeindekasse.

(2) Karlsruhe. [Diebstahl.] In der Nacht vom 7. auf den 8. d. M. wurden aus der Behausung der Christoph Körber Wittwe zu Ruffheim gegen 350 fl. baares Geld und ungefähr 60 fl. geräucherter Schweinefleisch, nemlich 2 Schinken und mehrere Seitenstücke, mittelst Einsteigens und Erbrechens einer Kiste entwendet. Das Geld bestand in 4 Dukaten und 1 Louisd'or von altem Gepräge, das übrige, mit Ausnahme von beiläufig 10 fl. kleiner Münze, in Kronenthalern. Sämmtliche Polizeibehörden werden um die geeignete Fahndungsmasregeln ersucht.

Karlsruhe den 14. May 1831.

Großherzogl. Land-Amt.

(1) Oberkirch. [Diebstahl.] In der Nacht vom 14. auf den 15. April d. J. wurden dem Bürger und Tagelöhner Anton Dell von Peterthal, drei Seiten Speck, wovon 2 noch nicht angeschnitten waren, sämmtlich zu 110 fl. sodann ungefähr 18 fl. Leder, theils schon angeschnittenes Sohl- und theils braunes noch nicht geschwärztes Hindsleder, sodann wurde in der Nacht vom 13. auf den 14. d. M. dem Bürger und Schustermeister Anton Amerein dahier eine Seite Speck von 50 fl. entwendet, was zur Fahndung anmit öffentlich bekannt gemacht wird.

Oberkirch den 14. May 1831.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Wolfach. [Diebstahl.] In der Nacht vom 13. auf den 14. d. M. wurden dem Tagelöhner Ferdinand Summ von Oberwolfach nachstehende Kleidungsstücke aus dem Speicher seines Bruders Simon Summ daselbst entwendet, als:

	fl.	kr.
1) Ein neuer schwarztüchener mit rothem Futtertuch und einfachem Kragen, so wie mit grüner Seide abgenähten Mannsrock	11	48
2) Zwei rothe Westen	5	24
3) Ein Paar neue schwarztüchene wollene kurze Hosen	3	20
4) 6 bis 7 neue Mannshemden mit rothem Faden an der Brustöffnung gezeichnet mit den Buchstaben F. A. im Werth	7	—
5) Zwei Paar gestricke neue wollene weiße Mannsstrümpfe	2	—
6) Ein Paar dito von Garn	—	48
7) Ein Paar Häckerstrümpf	—	30
8) Ein neuer eingefakter Filzbut	1	20
9) Ein neues schwarzseidenes Halstuch	1	24
10) Ein roth mit weißgestreift. m Boden noch nicht gesäumtes Schnupftuch	—	20
11) 1 fl. Wachsreiben	1	12
12) 4 Unterband gebleichter Faden	1	—
13) Eine schwabentüchene Weste	1	30

	fl.	kr.
14) Eine neue tüchene Bettbinde	1	36
15) Zwei leinene Pfulbenzügen	3	12
16) Zwei ditto Rissenzügen	1	36
17) Ein Sack mit ohngefähr 2 fl. Bettfedern	3	36
18) Zwei neue Fruchtsäcke	2	—
	49	36

Diesen Diebstahl bringen wir zur Fahndung auf den Thäter zur öffentlichen Kenntniß.

Wolfach den 16. May 1831.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstbergisches Bezirksamt.

(2) Wolfach. [Diebstahl.] Dem Bauer Michael Schle von Oberwolfach wurden vom 14. auf den 15. d. M. aus einem Kleiderkasten in seiner Wohnstube folgende Effecten entwendet:

	fl.	kr.
1) neuer blauer sächsender Weiberock	4	—
1) schwarz geglätteter Weiberschurz	1	48
1) blauer halbwoollener ditto	1	—
1) feinener Hasen mit Rahm aus dem Brunnenhäusle	2	6

In der Nacht vom 16. auf den 17. d. M. wurde dem Johannes Harter von Kinzathal aus seinem Speicherhäusle an Wäsche entwendet:

7 ganz neue weiße Bettanzüge zu Kissen und Oberbett	25	—
1) roth kölschner ganz neuer Bettanzug	7	—
9 ganz neue Kinderhemden	6	—
6 Mannshemden ebenfalls neu	6	—
2 Weiberhemden auch neu	2	—

Diese beiden Diebstähle, deren Thäter unbekannt sind, werden hiemit Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Wolfach den 18. May 1831.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstbergisches Bezirksamt.

(1) Hornberg. [Bekanntmachung.] Der im Fahndungsblatt No. 12. d. J. ausgeschriebene Betrüger Konrad Haas von Gutach, lediger Salpeterer, hat eine andere Betrugswaise ergriffen; er spiegelt Handelsgeschäfte mit Salpeter vor, und miethete z. B. erst im Laufe dieses Monats unter dem Namen Johann Schondelmeier zu Haslach, in Mühlbach, Amts Bühl, ein Pferd und Wägelein, ohne diese bisher zurückgestellte zu haben. Die Fahndung auf diesen Betrüger wird deshalb wiederholt. Hornberg den 18. May 1831.

Großh. Bezirksamt.

(1) Mannheim. [Bekanntmachung.] Bei einem dahier einfindenden Burschen, der schon mehreren wegen Diebstahl gestraft wurde, fand sich der untenbeschriebene grau tüchene Mantel vor, über dessen Besitz sich derselbe nicht ausweisen kann. Wir ers

suchen daher sämtliche Behörden, wo wegen eines solchen Manteldiebstahls bereits Anzeige geschehen, uns hievon in möglichster Bälde Nachricht zu ertheilen, und fordern alle Diejenige, die an den Mantel Ansprüche zu machen haben auf, sich dahier zu melden.

Beschreibung des Mantels.

Derselbe ist von gutem starkem grauen Tuche, hat Aermel und einen halb langen Kragen, an welchem letztern 16 manchesterne erhabene Knöpfe. Am Mantel selbst zu beiden Seiten 2 Knöpfe von demselben Tuche. Ferner hat er einen schwarzen manchesternen halb abgetragenen Kragen, mit einer kleinen versilberten Drathschnall. Er ist gefüttert mit werkenem weißem Haustuche, hat 2 Säcke und 2 Schlige. Auf der rechten Seite unten ist er mit 4 schwarzen Knöpfen zusammen gemacht.

Mannheim den 16. May 1831.

Großh. Stadtamt.

(2) **Rastatt.** [Pfandbuchsrenovation.] Wir haben die Erneuerung des Pfandbuchs der Gemeinde Rothenfels beschlossen, und fordern Jedermann, der Pfandansprüche auf Liegenschaften in dieser Gemarkung zu machen hat, hiemit auf, die hierüber bestehenden Urkunden der Renovationskommission im Wirthshaus zum Wagen in Rothenfels den 13. 14. und 15. Juny d. J. zum Eintrage in das neue Pfandbuch einzureichen. Diejenigen Pfandeinträge worüber keine Urkunden einkommen, werden nach bestehender Verordnung aus dem alten ins neue Pfandbuch übertragen werden, die aus dem unterbliebenen Einreichen der Urkunden entstehenden Nachtheile aber haben sich die betreffenden Gläubiger selbst beizumessen.

Rastatt den 16. May 1831.

Großh. Oberamt.

(2) **Mannheim.** [Ausgesetztes Kind.] Am 13. d. M. Abends etwa halb 9 Uhr wurde das nachbeschriebene Kind dahier ausgesetzt. Sämtliche polizeiliche Stellen werden ersucht, zur Entdeckung der Mutter und der Heimath des Kindes mitzuwirken.

Beschreibung des Kindes.

Dasselbe ist weiblichen Geschlechts, neu geboren, dem Anscheine nach nicht volle neun Monate ausge tragen, $1\frac{1}{2}$ Schuh groß, mit blauen Augen und blonden Haaren.

Beschreibung der Kleidungsstücke und Wickeln.

Ein carirtes, blau, roth und weißes Halstuch von Baumwollenzug mit Franzen, zerrissen und abgeschossen, dann ein Stück blaues baumwollenes gestreiftes Tuch von einer Schürze und ein Stück Sackleinwand, sämtliches ohne Zeichen, sodann hatte es eine aus mehreren Stücken feineren und gröbern Lein-

wand zusammengesetzte Nabelbinde und auf dem Kopfe ein Häubchen von weißem Pique, mit weiß und blau seidenem Band, diese Kleidungsstücke waren nebst dem Kinde in einer viereckigen Schachtel von $1\frac{1}{2}$ Schuh lang, $\frac{1}{2}$ Schuh hoch und $\frac{1}{2}$ Schuh weit, welche letztere mit Tapeten von verschiedener Farbe überzogen ist.

Mannheim den 16. May 1831.

Großh. Stadtamt

K a u f = U n t r ä g e .

(2) **Gondelsheim.** [Frucht-Versteigerung.] Montag den 6. Juny d. J. Vormittags 10 Uhr werden bei der unterzeichneten Stelle folgende Früchte öffentlich versteigert:

a) Vom Speicher des Hofes Bonndorfshausen:
279 Malter Dinkel und
186 Malter Haber.

b) Vom Speicher des Erdbeerhofs:
93 Malter Dinkel und
65 Malter Haber 183or Gewächs.

Gondelsheim den 14. May 1831.

Großh. ehemal. Markgräf. Badische Verwaltung.

(2) **Rastatt.** [Holzversteigerung.] Im Herrschaftwalde, Badener Forsts, werden folgende Hölzer in kleinen Loosabtheilungen öffentlich versteigert:

1) Am Mittwoch und Donnerstag den 25. u. 26. d. M. Vormittags 9 Uhr:

83 Klafter buchenes Klotz und
 $51\frac{1}{2}$ " " Prügelholz,
7293 Stück buchene und tannene Wellen, im Distrikt Hobergle.

2) Am Freitag den 27. d. M. Vormittags 9 Uhr
8 Stück tannene Säglöße und
6700 " " Wellen, im Distrikt Eberbronnen, Steinwald, Mattet und Staufenberg.

3) Am Samstag den 28. d. M. Vormittags 9 Uhr
5 Stück tannene Säglöße

$4\frac{1}{2}$ Klafter buchenes Klotz: und
 $17\frac{1}{2}$ " " Prügel-Holz nebst
3500 Stück buchene Wellen, im Distrikt Birlet.

Die Zusammenkunft ist den 1. und 2. Tag beim alten Schloß, den 3. Tag bei der Strohhütte die am Trauf des Herrschaftwaldes steht, wo der Weg zum alten Schloß führt, den 4. Tag im Distrikt Birlet. In dem man dieses hiermit öffentlich bekannt macht, werden die Steigliebhaber zur Steigerung eingeladen.

Rastatt den 17. May 1831.

Großh. Oberforstamt.

(1) **Pforzheim.** [Tannen Säglößerversteigerung.] Aus den herrschaftlichen Waldungen des Reviere Seehaus werden Montag den 30. und Dienstag den 31. May versteigert:

2176 Stück tannene Sägelös
in 113 Loosen von 4 bis 50 Stück eingetheilt, wo-
bei bemerkt wird, daß sämtliche Klöße an Haupt-
wege ausgeschleift sind. Die Zusammenkunft ist den
ersten Tag früh 8 Uhr am alten Postthor, den 2ten
Tag auf dem Seehaus.

Pforzheim den 19. May 1831.

Großherzogliches Forstamt.

(1) Rastatt. [Holzversteigerung.] Im Herr-
schaftswalde, Kuppenheimer Forst, wird folgendes
Brändholz in kleinen Loosabtheilungen öffentlich ver-
steigert:

1) Am Montag den 30. d. M. Vormittags 8 Uhr.

8½ Klafter Buchen,
2¼ dito Eichen,
4¼ dito Aspen Scheiterholz,
½ dito Buchen Klotzholz,
12¼ dito Buchen,
7¼ dito Tannen Prügelholz;
6560 Stück buchene und
6940 dito tannene Wellen, in den Distrikten
Wolfersberg und Specht.

2) Am Dienstag den 31. d. M. Vormittags 8 Uhr.

2 Stämme Eichen,
6½ Klafter Buchen,
8 dito Tannen,
6¼ dito Eichen,
3¼ dito Aspen Scheiterholz,
13¼ dito Buchen Klotzholz,
27½ dito Buchen und
4¼ dito Tannen Prügelholz,
3125 Stück buchene und
2825 dito tannene Wellen, in mehreren andern
Distrikten.

3) Am Mittwoch den 1. k. M. Vormittags 8 Uhr.

3 Klafter Buchen,
3¼ dito Aspen Scheiterholz,
4¼ dito Buchen Klotzholz,
3¼ dito Buchen Prügelholz,
6675 dito buchene und
7175 dito tannene Wellen, in den Distrikten
Haberkopf und Dhl.

4) Am Freitag den 3. k. M. Vormittags 8 Uhr.

21 Stamm Eichen,
12 Klafter Buchen,
7¼ dito Tannen,
4¼ dito Eichen,
½ dito Aspen Scheiterholz,
1 dito Buchen Klotzholz,
2¼ dito Buchen,
¼ dito Tannen Prügelholz,
2000 Stück buchene und
800 dito tannene Wellen, in verschiedenen Di-
strikten. Die Zusammenkunft ist jeden Tag im

Wirthshaus zum Dohsen, wo die Steigliebhaber er-
scheinen können.

Rastatt den 20. May 1831.

Großh. Oberforstamt.

(2) Wolfach. [Fahrißversteigerung.] Die
Relicten des dahier verstorbenen Herrn Raths und
Physikus Dr. Duttlinger lassen Montags den
6. Juny d. J. und die nächst darauf folgenden Ta-
ge die zur Theilungsmasse gehörigen Fahriße auf
dem hiesigen Rathhause, gegen gleich baare Bezah-
lung, öffentlich versteigern, wozu die Kaufliebhaber
mit dem Bemerken eingeladen werden, daß vorzüg-
lich am 1. Tage 1 Pferd, 2 Kühe, 2 Läuferfchwein,
eine zweifüßige gedekte Chaise, ein gepolsterter s. g.
Kesselschlitten mit 2 Schlittengeschellen, 4 vollstän-
dige Pferdgeschirre, 2 Reitsättel, ein aufgemachter Wa-
gen und sonstiges Pferd- und Fuhrgeschir; sodann
am Tage darauf Gold und Silberwaaren, Spiegel,
Gemälde, Stockuhren, Bettwerk und Leinwand, als
Steigerungsgegenstände vorkommen.

Wolfach den 10. May 1831.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstenbergisches Amtsrevivorat.

(2) Grünwinkel. [Wirthshaus und Ziegel-
Fabrikverkauf] Unterzeichnet ist in Folge der zwis-
chen ihm und seinen Kindern geschenehen Vermö-
gensabtheilung gesonnen, seine dahier besitzenden
Gedäullichkeiten und darauf ruhende Gerechtsame
öffentlich zur Veräußerung kommen zu lassen, und
zwar:

1) Ein zweistöckiges von Stein neu aufgebau-
tes Haus von 62 Schuh Länge, worin unten 2
Wirths- und 2 Schlafzimmern, Küche, Speiszim-
mer, Brantwein- und Waschhaus, oben aber ein
Saal und 6 Zimmer sich befinden, mit der Realschul-
gerechtigkeit zum Engel, an der sehr frequenten
Landstraße gelegen, nebst gewölbtem Weinkeller, ge-
wölbtem Gemüßkeller und einem Balkenkeller,
Scheuer, Stallungen, massiv von Stein erbaut zu
60 Pferden, Hindvieh- und Schweinstallungen,
Wagenschopf und geräumige gepflasterte Hofraithe,
worin sich ein Pumbbrunnen befindet. Ferner am
Haus ein großer Gemüß- und Grasgarten, so wie
ein sehr geräumiger ohngefähr 1 Morgen großer
Platz vor dem Haus, an den Albbach angränzend.

2) Eine Ziegelfabrik oder Ziegelhof mit zwei
Brennöfen, wovon jeder ohngefähr 40,000 ordinäre
Waare und 10 Wagen Kalk faßt, zwei Ziegelhüt-
ten mit Steinplätzen zur Sehung von 75,000 Back-
steinen und 25,000 Ziegel, 7 mit Stein eingefasste
und belegte Erdbritschen, in welche ganz gemächlich
das erforderliche Wasser durch Röhre geleitet werden
kann, imgleichen Platz zu mehreren hundert Klaf-
tern Holz. Dabei befinden sich auch 4 Wohnungen
für Stückwerker.

3) Ohnmaßfahr 13 Morgen Ackerfeld und 27 Morgen Wiesen, auf welchen die nöthige Ziegeleerde gegraben werden kann; sodann eine Kalksteinbruch und eine Sandgrube nahe am Haus.

Das Ganze hat eine schöne Lage und ist deswegen die Wirthschaft sehr besucht, und wegen der Nähe von Karlsruhe das Zieglergewerbe stark im Gange, da ohnehin gegenwärtig die Erbauung der Gebäude u. von Backstein an der Tagesordnung ist, so kann man bestimmt auf viele Abnehmer schon im Voraus rechnen.

Die Versteigerung geschieht im Hause selbst, Montag den 30. Mai l. J. Nachmittags 2 Uhr, unter annehml. Bedingungen und mit Vorbehalt der Genehmigung des Eigenthümers.

Die hiezu Lusttragenden wollen sich der Einsicht wegen und zur Erfahrung der Bedingungen vor der Versteigerung an den Eigenthümer wenden, die auswärtigen Steigliebhaber jedoch beglaubigte Zeugnisse über hinreichendes Vermögen vorweisen.

Grünwinkel bei Mühlburg, am 16. Mai 1831.
Christian Herbst.

Pachtanträge und Verleihungen.

(1) Nußbaum, Bezirksamts Bretten. [Schäfereiverleihung.] Die Gemeindschäferei zu Nußbaum geht bis Michaeli d. J. zu Ende, daher dieselbe auf 3 weitere Jahre verlehnt werden soll, also von 1831 bis 1834. Gedachte Schäferei kann von Michaeli bis Georgi mit 300 Stück, und von Georgi bis Michaeli mit 125 Stück beschlagen werden. Der Pächter erhält freie Wohnung im Schaafhaus, und den Schaafstall zur Aufbewahrung des Viehs, einen Heuboden, 5 Viertel Acker nebst einem Küchengärtchen, 8 Nachtpferd und hat alle bürgerliche Nutzungen zu genießen. Die weitem Bedingungen werden bei der Steigerung bekannt gemacht. Zur Verleihung derselben hat man Donnerstag den 9. Juny d. J. anberaumt, wo alsdann die Liebhaber Morgens 10 Uhr auf dem Rathhaus dahier sich einzufinden haben.

Nußbaum den 19. May 1831.

Der Ortsvorstand.

Vogt Lansche. Bürgermeister Wanner.
Kühner, Gerichtschreiber.

(1) Pforzheim. [Schäfereiverleihung.] Die Gemeindschäferei zu Huchensfeld wird Montag den 20. Juny l. J. Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhause allda auf drei Jahre von Michaelis 1831 bis dahin 1834 in Pacht gegeben, und die Bedingungen am Tage der Steigerung bekannt gemacht werden.

Auswärtige Steigerere haben Vermögens- und Sittenzugnisse beizubringen.

Pforzheim den 9. May 1831.

Groß Oberamt.

(1) Pforzheim. [Schäfereiverleihung.] Montag den 4. July d. J. Vormittags 10 Uhr wird die Gemeindschäferei in Brözingen auf weitere drei Jahre von Michaelis 1831 bis dahin 1834 auf dem Rathhause in Brözingen verpachtet werden. Dieses wird mit dem Anhang öffentlich bekannt gemacht, daß die Bedingungen am Steigerungstag werden eröffnet werden und auswärtige Steigerere Vermögens- und Leumundzeugnisse vorzulegen haben.

Pforzheim den 9. May 1831.

Großherzogl. Oberamt.

Bekanntmachungen.

(1) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Da man schon öfters wahrzunehmen Gelegenheit hatte, daß Personen, welche Kapitaldarlehen aus der Militär-Wittwen-Kasse nachsuchen, sich diesfalls statt unmittelbar an die diesseitige Stelle oder Kasse, an Unterhändler wenden, durch die sie oft in Kosten und Schaden versetzt werden, so siehet man sich zu der Bekanntmachung veranlaßt, daß man hierorts keine von Unterhändlern eingereichte Kapitalgesuche berücksichtige, vielmehr die Kapitalsuchenden auffordere, sich zu Ersparung von Kosten mit einer kurzen Eingabe direct hieher zu wenden.

Karlsruhe den 19. May 1831.

Groß. Verwaltungscommission der Militär-Wittwen-Kasse.

Stolze.

vd. Merkhofen.

(1) Gernsbach. [Kapital auszuleihen.] Gegen gesetzliche Obligationen sind an Stiftungsgelder bis 2000 fl. im Ganzen oder theilweise bei der unterzeichneten Stelle lehungsweise zu 4½ pCt. zu haben.

Stiftungs-Verrechnung.

Buhlinger.

(1) Karlsruhe. [Anzeige.] Auf vielseitiges Verlangen habe ich die früher angezeigte Tage geändert und arangirt, daß mein Wagen nach Landau vom 29. May jedesmal Sonntags und Donnerstags Morgens um 8 Uhr abgeht, kommt retour Montags und Freitags Morgens um 9 Uhr.

Ch. Leipheimer.

Dienst-Nachrichten.

Die Fürstlich Fürstenbergische Präsentation des Pfarrverwesers Zickel in Niedöschingen auf die Frühmesspredige in Mößkirch hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Verlag und Druck der G. F. Müller'schen Hofbuchdruckerey.